



März 2015

NEWSLETTER 7

Sehr geehrte Mitglieder der *Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft!*

An der Planung und Durchführung der Internationalen Musikpädagogischen Konferenz *Musikpädagogik in Kontinuität und Wandel* an der *Akademia Pomorska* in Słupsk vom 16. bis 18. Oktober 2014 zur Erinnerung an den am 22. Mai 1899 in Słupsk/Stolp geborenen und am 15. August 1964 in München gestorbenen Eberhard Preußner war die *IKG* federführend beteiligt. Ganz im Sinne Leo Kestenberg's ging es bei der dreitägigen Konferenz sowohl um „historische Perspektiven im europäischen Kontext“ als auch um „aktuelle Bezüge“, wie im Untertitel des Tagungsthemas angekündigt worden war. Dass die Veranstaltung aus Sicht der *IKG* ein Erfolg wurde, wie aus dem nachstehenden Bericht von Andreas Eschen zu ersehen ist, ist dem Engagement und der Unterstützung durch die beteiligten Hochschulen und Universitäten wie von vielen Seiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu verdanken, namentlich

- der Leitung der *Akademia Pomorska* (Rektor Prof. Dr. Roman Drozd, Prorektor Prof. Dr. Tadeusz Sucharski) und des Musikinstituts (Organisation der Konferenz vor Ort: Stellvertr. Direktor Dr. Jarosław Chaciński),
- der Leitung der *Julius-Maximilians-Universität Würzburg* (Vizepräsident Prof. Dr. Eckhard Pache), dem Institut für Musikforschung (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende des Lehrstuhls für Musikpädagogik) und des International Office/Programm ERASMUS⁺ (Leiter Florian Evenbye),
- der Leitung der *Universität Mozarteum Salzburg* (Vize rektor Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gratzer) sowie der Institute für Musikwissenschaft und Musikpädagogik (Kooperationspartner für die Eberhard-Preußner-Ausstellung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Hochradner und Ao. Univ.-Prof. Dr. Monika Schwarzbauer),

Dear members of the *International Leo-Kestenberg-Society!*

The *IKG* played a leading role in the planning and realization of the international music-educational conference *Music Educational Theory in Continuity and Change* at the *Akademia Pomorska* in Słupsk which was held from October 16th to 18th, 2014 in memory of Eberhard Preußner who was born in Słupsk on May 22nd, 1899 and died on August 15th, 1964 in Munich. The three- day long conference was held in accordance with Leo Kestenberg's purposes concerning "historical perspectives in European context" as well as "topical relations", as had been announced in the conference subject's subtitle. That this event is listed as a success in the *IKG's* book, as is also to be seen from Andreas Eschen's following report, is owed to the dedication and support of the colleges and universities involved as well as representatives of politics, economy and society, namely

- the head of the *Akademia Pomorska* (rector Prof. Dr. Roman Drozd, deputy rector Prof. Dr. Tadeusz Sucharski) and the music institute (organization of the conference on site: deputy head Dr. Jarosław Chaciński),
- the management of the *Julius-Maximilians-Universität Würzburg* (vice president Prof. Dr. Eckhard Pache), the institute of music research (employees as well as students at the chair of music educational theory) and the International Office / Programme ERASMUS⁺ (management Florian Evenbye),
- the management of the *University Mozarteum Salzburg* (vice rector Ao. Professor Dr. Wolfgang Gratzer) as well as the institutes of music science and music educational theory (partners of cooperation for the exhibition about Eberhard Preußner: Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Hochradner and Ao. Univ.-Prof. Dr. Monika Schwarzbauer),

- der Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig/Gdańsk, Cornelia Pieper (Schirmherrschaft),
 - der Förderung durch den Visegrád-Fonds und das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Danzig/Gdańsk,
 - dem *Rombach-Verlag* in Freiburg i. Br. (Spende der Kestenberg-Ausgabe, Verlagsleiter Dr. Torang Sinaga),
 - den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Studierenden des Musikinstituts der *Akademia Pomorska* (Dir. Prof. Dr. Monika Zytke),
 - der Leitung des *I Liceum ogólnokształcącego* (Rektorin Barbara Grędecka) und dem Schulchor,
 - Andreas Eschen, Annemarie Brusniak und Aleksandra Stanecka (Kestenberg-Ausstellung und -Ausstellungskatalog, Organisation und Übersetzungen der Salzburger Preußner-Ausstellung sowie weitere Übersetzungstätigkeit bei Vorträgen),
 - allen Kooperationspartnern, Referentinnen und Referenten aus sieben Staaten Mittel- und Westeuropas.
- the general consul of the Federal Republic of Germany in Gdańsk, Cornelia Pieper (patronage),
 - the support by the Visegrád-fund and the Consulate General of the Federal Republic of Germany in Gdańsk,
 - *Rombach publishing* in Freiburg I. Br. (donation of the Kestenberg-issue, publishing company leader Dr. Torang Sinaga),
 - the employes and students of the music institute of the *Akademia Pomorska* (rector Prof. Dr. Monika Zytke),
 - the rector of the *I Liceum ogólnokształcącego* Barbara Grędecka and the school's choir,
 - Andreas Eschen, Annemarie Brusniak and Aleksandra Stanecka (Kestenberg-exhibition and -catalog, organization and translation of the Salzburg Preußner-exhibition as well as translation on site),
 - all cooperation partners and contributors from seven states of Central and Western Europe.

Die Resonanz auf die Konferenz in Słupsk war einhellig positiv. Über diesbezügliche Berichte, die demnächst in mehreren internationalen Fachzeitschriften erscheinen werden, wurde die *IKG* bereits in Kenntnis gesetzt, so dass entsprechende Hinweise in den nächsten *Newsletters* weitergegeben werden können. Eine Publikation ausgewählter Vorträge ist bereits in Vorbereitung und soll noch 2015 vorgelegt werden.

The resonance to the conference in Słupsk was unanimously positive. The *IKG* was already informed about relevant reports which will be published soon in several international periodicals, so that more information can be given in the next *Newsletters*. A publication of well-chosen talks is already in preparation and should be presented in 2015.

Die Tatsache, dass zwei renommierte Vertreter der *Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft*, das Beiratsmitglied Prof. Dr. Christoph Richter (Berlin) als Preußner-Experte und der Ehrenvorsitzende Prof. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg i. Br.) als Generaleditor der *Schriften*-Ausgabe Leo Kestenburgs, als Hauptreferenten eingeladen waren, hat die Bedeutung, die der *IKG* als Mitorganisator der Konferenz beigemessen wurde, nachdrücklich unterstrichen. Auch an dieser Stelle sei Professor Richter, der wegen Erkrankung nicht persönlich anwesend sein konnte, für seinen ausgearbeiteten Vortrag, der verlesen werden konnte, und Professor Gruhn, der sich wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag auf die lange Reise nach Słupsk gemacht hatte und unter großem Beifall aller Konferenzteilnehmer die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden in Empfang nehmen konnte, für ihr erneutes Engagement für die *Internationale Leo-Kestenberg-Gesellschaft* gedankt.

The fact that two famous representatives of the *International Leo Kestenberg Society*, advisory board member Prof. Dr. Christian Richter (Berlin) as an expert on Preußner and honorary chairman Prof. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg i. Br.) as general editor of the written issue of Leo Kestenberg had been invited as main speakers emphasized the meaning which was attached to the *IKG* as coorganizer of the conference. Our thanks go to Professor Richter, who could not be present himself due to illness but had his prepared speech read out as well as Professor Gruhn who had made the long travel to Słupsk only days after his 75th birthday where he received the certificate of appointment to honorary chairman under the applause of all conference members. Their continued and renewed efforts for the cause of the *International Leo Kestenberg Society* are invaluable.

Die Internationale Musikpädagogische Konferenz bot eine willkommene Gelegenheit, die inzwischen erweiterte Kestenberg-Ausstellung nicht nur in einem unmittelbar an die Aula der *Akademia Pomorska* grenzenden Ausstellungsraum zu präsentieren, sondern die Tafeln vollständig in Text

The international music-educational conference offered a welcome opportunity to present the enlarged Kestenberg-exhibition not only at the *Akademia Pomorska*, but also to publish the boards complete with text and pictures in a bilingual catalogue which Andreas Eschen has published for

und Bild in einem zweisprachigen Katalog zu publizieren, den Andreas Eschen zur Mitgliederwerbung für die *IKG* herausgegeben hat und der von den Konferenzteilnehmern dankbar und ebenfalls mit Beifall angenommen wurde.

Dass die Entscheidung für diese zweifellos aufwändige Mitgliederwerbung richtig war, bestätigen nicht nur interessierte Anfragen bezüglich einer Mitgliedschaft und bereits erfolgte Beitritte, sondern auch die spontane Einladung zu einer gemeinsam mit Musikpädagogen und Musikgeragogen und Vertretern der *Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft* veranstalteten Tagung an der Universität Luxemburg zum *Tag der Musik 2015* am 19.-21. Juni.

Auch 2015 wird wieder ein spannendes „Kestenberg-Jahr“ werden, das verspricht vor allem die in wenigen Wochen erscheinende neue Kestenberg-Biographie von Wilfried Gruhn, auf die wir alle gespannt sind und uns freuen!

Und im September wird die Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft im Rahmen einer Tagung zum Thema „Kestenberg und die Neue Musik“ abgehalten: Wir haben Herrn Dr. Dietmar Schenk für einen Vortrag und Kolja Lessing für ein Gesprächskonzert gewinnen können. Damit wird ein Thema in den Mittelpunkt gerückt, das in der Kestenbergforschung noch viel zu wenig beachtet wurde.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Friedhelm Brusniak

the *IKG's* members acquisition and which was accepted by the conference members with thanks and applause as well.

That the decision for this undoubtedly effortful member's acquisition was right has been confirmed not only by inquiries with regard to a membership, but also the spontaneous invitation to a conference held in Luxembourg for the *Day of Music* from June 19th to June 21st, 2015 by music pedagogues for children and elderly and representatives of the *International Leo Kestenberg Society*.

2015 will be yet another exciting "Kestenberg year", this being promised above all by the new Kestenberg biography by Wilfried Gruhn which will be published in a few weeks and which we all looking forward to!

In September, the meeting of our members will be held within the scope of a conference on "Kestenberg and the New Music": We won Dr. Dietmar Schenk for a talk and Kolja Lessing for a conversation concert. With this, a subject is being touched which has not received too little attention by the Kestenberg research up until now.

With kind regards,

Your

Friedhelm Brusniak

Mitgliederversammlung am 26. September

Die nächste Mitgliederversammlung der *Internationalen Leo Kestenberg Gesellschaft* findet am 26.9. um 15.30 Uhr in Würzburg statt.

Der Termin ist geändert worden, um die Mitgliederversammlung mit einer Tagung verbinden zu können:

Im Anschluss, um 18.00 Uhr, hält Dr. Dietmar Schenk (Berlin), einer der Herausgeber der Kestenberg-Werkausgabe, einen Vortrag mit dem Titel: *Kestenberg und die Zwanziger Jahre. Neue Musik, Kroll-Oper, Rundfunkversuchsstelle und anderes.*

Am darauffolgenden Sonntag, 27.9., 11.00 Uhr gibt Kolja Lessing ein Gesprächskonzert (Programm s.u.).

Eine Einladung an die Mitglieder der Gesellschaft folgt.

Members' meeting on September 26th

The next meeting of the members of the *IKG* will take place on September 26th, 2015 at 3:30 pm at Würzburg.

The date has been changed in order to connect the meeting with a conference:

Subsequent to the meeting, at 6 pm, Dr. Dietmar Schenk (Berlin), one of the publishers of the Kestenberg-works issue, will give a talk about *Kestenberg and the Twenties. Contemporary Music, Kroll Opera, "Rundfunkversuchsstelle" et al.*

On the following Sunday, September 27th, 2015, Kolja Lessing will give a conversation concert (programme see below).

An invitation will be issued to the members of the society.

Die *Internationale Leo-Kestenberg-Gesellschaft*

lädt anlässlich der Mitgliederversammlung 2015 ein zum

Gesprächskonzert mit

Prof. Kolja Lessing

(Violine/ Klavier/Moderation)

Unerhörte Schätze aus dem Exil

Hommage an Leo Kestenberg –

in

Würzburg, am 27. September 2015, 11 Uhr

im Toscana-Saal der Residenz der Universität Würzburg

Programm

Tzvi Avni
geb. 1927

Kol (2011) für Violine solo - *Kolja Lessing gewidmet*

Ursula Mamlok
geb. 1923

Aphorismus I (2009)
for Violin Solo - *Kolja Lessing gewidmet*

Werner Wolf Glaser

Ricordo IV (1991)
per Violino solo

Paul Ben-Haim
1897-1984

Sonata in G (1951)
for Solo Violin - *Yehudi Menuhin gewidmet –*
- Allegro energico
- Lento e satto voce
- Molto allegro

Pause

Berthold Goldschmidt
1903- 1996

Capriccio op. 11 (1927) für Klavier

Karol Rathaus

1. Sonate c-moll op.2 (1920) für Klavier
- Grave e maestoso
- Lento con espressione
- Scherzo. Presto
- Finale

Musikpädagogik in Kontinuität und Wandel. Historische Perspektiven im europäischen Kontext und aktuelle Bezüge

Internationale Musikpädagogische Konferenz in
Słupsk/Polen

16.–18. Oktober 2014

Die *Akademia Pomorska* in Słupsk war im Oktober 2014 Veranstaltungsort einer internationalen Konferenz, die sowohl den Sohn ihrer Stadt, den in Stolp/Słupsk geborenen späteren Mitarbeiter Leo Kestenbergs und Musikpädagogen Eberhard Preußner (1899-1964), ehren als auch zugleich durch eine Fülle von fachspezifischen Vorträgen auf die vielfältigen und teilweise viel zu wenig bekannten innovativen musikpädagogischen Ansätze sowie die musikalische Praxis in den mitteleuropäischen Staaten der Visegrád-Gruppe (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn) im Vergleich zu Entwicklungen in Westeuropa (vor allem in Deutschland, Luxemburg und Österreich) aufmerksam machen wollte. Beides gelang.

Das war Dr. Jarosław Chaciński, dem Stellvertretenden Direktor des Musikinstituts der *Akademia Pomorska* zu danken, der als verantwortlicher Gastgeber der pommerschen Hochschule diese Tagung mit großem Engagement vorbereitete und durchführte. Das war aber auch der Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, seit 2011 Gastprofessor an der *Akademia Pomorska*, geschuldet, der nicht nur die Sektion „Leo Kestenberg“ leitete, sondern auch dafür sorgte, dass zwei Ausstellungen diese Konferenz bereicherten. Aus Salzburg kam die Ausstellung des *Mozarteums* zu Eberhard Preußner aus dem Jahre 2011 (dank der generösen Unterstützung durch die beiden Herausgeber des Preußner-Ausstellungskatalogs, die Musikpädagogin Prof. Dr. Monika Schwarzbauer und den Musikwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Hochradner), aus Berlin die erweiterte Kestenberg-Ausstellung der *Leo Kestenberg Musikschule*, die beide auf großes Interesse stießen. Möglich wurde dies durch eine sehr sorgfältige Übersetzung der Einführungsvorträge und Tafeltexte ins Polnische durch Annemarie Brusniak und Aleksandra Stanecka. Zur Preußner-Ausstellung in der Aula der Schule, in der Preußners Vater als Lehrer tätig war, hatte die renommierte Musikpädagogin Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser (Frankfurt a. M.) mit viel Kenntnis und Einfühlungsvermögen eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet, die mit großem Beifall honoriert wurde. Dies galt auch für den Einführungsvortrag zur Kestenberg-Ausstellung in einem Sonderausstellungsraum der *Akademia Pomorska* von Andreas Eschen. Die Kestenberg-Ausstellung war außerdem zu diesem Zwecke noch eigens in einem zweisprachigen Katalog publiziert worden und

Music Educational Theory in Continuity and Change. Historical Perspectives in European Context and topical relations

International music educational conference in
Słupsk/Poland

October 16th-18th, 2014

In October 2014, the *Akademia Pomorska* in Słupsk was the venue of an international conference honoring the city's son, the music pedagogue and later associate to Leo Kestenberg, Eberhard Preußner (1899-1964). At the same time, it wanted to draw attention to the varied and partially too little known innovative music educational approaches as well as musical practice in the Central European states of the Visegrád-Group (Poland, Czech Republic, Slovakia, Hungary) in comparison to developments in Western Europe (mainly Germany, Luxembourg and Austria). The conference succeeded in both aspects.

This was by the courtesy of Dr. Jarosław Chaciński, who, as responsible host and vice rector of the music institute of the *Akademia Pomorska*, prepared and carried out this conference with heart and enthusiasm. It was also thanks to the cooperation with Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, visiting professor at the *Akademia Pomorska* since 2011 and who was not only in charge of the "Kestenberg-Section" but also arranged for two exhibitions to be part of the conference. The 2011 exhibition of the *Mozarteum* about Eberhard Preußner came from Salzburg (thanks to the generous support by the two publishers of the exhibition's catalogue, music pedagogue Prof. Dr. Monika Schwarzbauer and musicologist Prof. Dr. Thomas Hochradner), and from Berlin joined the extended Kestenberg-exhibition of the *Leo Kestenberg Musikschule*, both of which were met with great interest. This was made possible by the very careful translation of the introductory talks and board texts into Polish by Annemarie Brusniak and Aleksandra Stanecka. For the Preußner-exhibition, which was located in the hall of the school in which Preußner's father had worked as a teacher, the renowned music pedagogue Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser (Frankfurt a. M.) had prepared a powerpoint presentation with great knowledge and care which was honored by a lot of applause. The same is true for the introductory speech given by Andreas Eschen for the Kestenberg-exhibition held in a special showroom at the *Akademia Pomorska*. The Kestenberg-exhibition had moreover been published in an especially produced bilingual

konnte den offiziellen Vertretern der *Akademia Pomorska*, allen voran dem Rektor Prof. Dr. Roman Drozd, dem Prorektor Prof. Dr. Tadeusz Sucharski, der Schirmherrin der Konferenz, der Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig/Gdańsk, Cornelia Pieper, sowie allen Referenten als Präsent der *Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft* überreicht werden. Ein weiterer Höhepunkt dieser „Preußner-Kestenberg-Konferenz“ war eine großzügige Spende des Freiburger *Rombach-Verlags*, die sechsbändige Ausgabe der Schriften Kestenbergs, an die *Akademia Pomorska*, in Anwesenheit des Generaleditors und Ehrenvorsitzenden der *IKG*, Prof. Dr. Wilfried Gruhn.

catalogue and was presented to the official representatives of the *Akademia Pomorska*, primarily rector Prof. Dr. Roman Drozd, prorector Prof. Dr. Tadeusz Sucharski, the patron of the conference general consul of the Federal Republic of Germany in Gdańsk Cornelia Pieper, as well as to all speakers as a present of the *International Leo Kestenberg Society*. Another highlight of this "Preußner-Kestenberg-conference" was a generous donation by Freiburg's *Rombach publishing house*, the six-volume-issue of Kestenberg's written works, to the *Akademia Pomorska*, in the presence of the general editor and honorary chairman of the *IKG*, Prof. Dr. Wilfried Gruhn.



Photo: Damien Sagrillo

Der 1. Vorsitzende der *Internationalen Leo Kestenberg Gesellschaft*, Friedhelm Brusniak, überreicht Jarosław Chaciński (links) die sechsbändige Ausgabe der Schriften Kestenbergs, eine Spende des *Rombach-Verlages* Freiburg i. Br. für die *Akademia Pomorska*, Słupsk. Daneben der Ehrenvorsitzende der *IKG*, Wilfried Gruhn, und die Übersetzerin Aleksandra Stanecka.

The chairman of the *International Leo Kestenberg Society*, Friedhelm Brusniak, presents Jarosław Chaciński (left) with the six-volume issue of Kestenberg's written works, a donation to the *Akademia Pomorska*, Słupsk, by the *Rombach publishing house*, Freiburg i. Br.. To the right: honorary chairman of the *IKG*, Wilfried Gruhn, and interpreter Aleksandra Stanecka.

Auf alle 40 Referate kann in diesem Rahmen nicht eingegangen werden. Sie sollen durch die *Akademia Pomorska* baldmöglichst publiziert werden. An dieser Stelle sei auf die Vorträge zu Preußner und Kestenberg hingewiesen.

It is unfortunately not possible to present all of the 40 presentations in detail in this newsletter. They will, however, soon be published by the *Akademia Pomorska*. The following will focus on the speeches on Preußner and Kestenberg.

Wegen einer kurzfristigen Erkrankung von **Prof. Dr. Christoph Richter** (Berlin) musste sein Vortrag verlesen werden. Richter befasste sich mit der musikpädagogischen Tätigkeit Eberhard Preußners als Herausgeber der *Musikpflege* und beleuchtete die Entwicklung dieser Zeitschrift, die von Kestenberg mit initiiert worden war, bis in die Zeit des Nationalsozialismus.

Due to a short-term illness of **Prof. Dr. Christoph Richter** (Berlin), his speech had to be read out. Richter dealt with Eberhard Preußner's music-educational activity as publisher of *Musikpflege* and shed light on the development of this magazine, which Kestenberg had co-initiated, until the time of national socialism.

Den Hauptvortrag zu Kestenberg hielt **Prof. Dr. Wilfried Gruhn** (Freiburg i. Br.). Er richtete sein Augenmerk auf die Zeit, in der Preußner in enger Zusammenarbeit mit Leo Kestenberg in der *Freien Volksbühne* tätig war, und bot zugleich für jene Musikpädagogen, die sich bisher mit Kestenberg weniger befasst hatten, einen profunden Überblick über dessen Leben und Wirken.

Der Vortrag von **Prof. Dr. Friedhelm Brusniak** (Würzburg) *Neue Perspektiven der Kestenberg-Forschung* stellte insbesondere die Bedeutung Leo Kestenburgs für das Chorwesen heraus. Er konnte darauf verweisen, dass schon dessen erster, von Ulrich Mahlert eruiertes Zeitungsbericht, noch aus Schülerzeiten, ein Bundesfest des *Arbeiter-Sängerbundes für Nordböhmen*, zum Thema hatte. In seiner Berliner Zeit unterstützte Kestenberg nicht nur die Arbeiter-Sängerbewegung, sondern auch andere Chorverbände und den Chorgesang in der Schule in vielfältiger Weise.

Einen Beitrag zur frühen Diskussion über die Kestenbergreform lieferte der Vortrag von **Prof. Dr. Frauke Heß** (Kassel) *Musikpraktische Zugänge im Schulunterricht. Ernst Kreneks frühe Kritik am Gruppenmusizieren*. Die Kritik, die Krenek/Křenek bereits 1936 an der Idee des elementaren Gruppenmusizierens übte, weist weit voraus auf die Auseinandersetzung Theodor W. Adornos mit den Ideen der „Musischen Bildung“.

In seinem Plädoyer für eine Revision des Kestenberg-Bildes kritisierte **Andreas Eschen** (Berlin) die mit dem Begriff „Kestenberg-Reform“ verbundene Verengung des Blickes auf die Schulmusikreform. Leo Kestenberg hat musikbewegte Strömungen in der Schule unterstützt, sich deren ideologische Verengungen jedoch nicht zu eigen gemacht. Das sei beispielsweise an der Förderung der Neuen Musik ablesbar, an Kestenburgs Interesse für die Thematik Musik und Technik, aber auch an seiner Unterstützung des Chorgesangs, die in letzter Zeit verstärkt in den Blick geraten ist.

Privatdozentin Dr. Anna-Christine Rhode-Jüchtern (Werther) verglich die Weichenstellungen für die Schulmusik der DDR und Nordrhein-Westfalens und stellte ein vergessenes Kapitel der Kestenberg-Rezeption vor. Siegfried Borris, Dozent am „Seminar für Musikerziehung“ in Berlin (und nach dem Krieg dessen Leiter) bekam Gelegenheit, Unterrichtsmaterial für den Musikunterricht in der DDR zu schreiben und dabei Ideen und Grundhaltungen aus der Kestenberg-Ära in die

Prof. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg i. Br.) gave the main speech on Kestenberg. He focused mainly on a time during which Preußner, in close cooperation with Kestenberg, was active in the *Freien Volksbühne* while also presenting a detailed overview of his life and work for those music pedagogues who had not been too familiar with Kestenberg before.

The talk of **Prof. Dr. Friedhelm Brusniak** (Würzburg) *New Perspectives of Kestenberg-Research* focused on the importance of Leo Kestenberg for the choir movement. He was able to point towards his first magazine article, elicited by Ulrich Mahlert, stemming from his time as a student, addressing a federal celebration of the *Arbeiter-Sängerbund für Nordböhmen*. During his Berlin time, Kestenberg did not only support the workers' singers movement, but also other choir organizations and choir singing in schools in many ways.

Prof. Dr. Frauke Heß (Kassel) made a contribution on the early discussion of the Kestenberg-reform with her speech *Musical-practical approaches in school teaching. Ernst Krenek's early criticism on making music in a group*. The criticism which Krenek/Křenek voiced already in 1936 towards the idea of elementary making of music in a group points into the future and towards Theodor W. Adorno's examination of the ideas of "musical education".

In his plea for a revision of the Kestenberg-image **Andreas Eschen** (Berlin) criticized the narrowing look at the school reform linked to the concept "Kestenberg-reform". Leo Kestenberg supported musical movements in schools, but not assimilated their ideological, narrow point of view. This becomes evident for example in the funding of the New Music, Kestenberg's interest for the topics music and technology, but also in his supporting choir singing, which has been in the focus lately.

PD Dr. Anna-Christine Rhode-Jüchtern (Werther) compared the settings for school music of the GDR and Northrhine-Westphalia and introduces a forgotten chapter of Kestenberg-adoption. Siegfried Borris, lecturer at the "seminar for music education" in Berlin (and its leader post-war) got the opportunity to produce course material for music teaching in the GDR and use ideas and basic concepts from the Kestenberg-era in the new teaching concepts. In

neuen Lehrinhalte einzubringen. Im Zuge der Orientierung an sowjetischen Vorbildern gerieten diese Anfänge auch in der DDR in Vergessenheit.

Der Vortrag von **Dr. Jarosław Chaciński** (Ślupsk) stellte einen Zusammenhang her zwischen dem Wirken Kestenbergs und den Ideen Karol Szymanowskys. Sein Vortrag wie auch der Beitrag von Assoc. Prof. PhDr. Judita Kučerová (Brno) *Nachlass vom Pianisten Leo Kestenberg und den Repräsentanten der Brünner Klavierschule* machten deutlich, dass es an der Zeit ist, die Geschichte der mitteleuropäischen Musikpädagogik aufmerksamer als bisher einzubeziehen. Hier zeichnen sich Parallelentwicklungen und Einflüsse zu Westeuropa ab, die bisher kaum oder noch gar nicht wahrgenommen wurden.

the course of orientation towards Soviet models, these ideas also fell into oblivion in the GDR.

The talk of **Dr. Jarosław Chaciński** (Ślupsk) made a connection between the work of Kestenberg and the ideas of Karol Szymanowski. His presentation as well as that of Assoc. Prof. PhDr. Judita Kučerová (Brno) *Legacy of the Pianist Leo Kestenberg and the Representatives of the Brno Piano School* made clear that it is time to include the history of Middle European music educational theory more closely. Before un- or little known parallel developments and influences stand out in comparison to Western Europe in this context.



Photo: Damien Sagrillo

Assoc. Prof. PhDr. Judita Kučerová, Brno.

Prof. Dr. Dorothee Barth (Osnabrück) präsentierte in eindrucksvoller Weise ein musikalisch-ästhetisches Erinnerungsprojekt mit Schüler/innen aus Deutschland und Polen an Orten nationalsozialistischen Terrors: *Sound in the silence – Orte der Erinnerung*. Es wäre zu wünschen gewesen, dass der Bericht über dieses Projekt im Plenum Platz vor einem größeren deutsch-polnischen Publikum gefunden hätte.

Prof. Dr. Dorothee Barth (Osnabrück) presented in an impressive manner a musical-aesthetical project of remembrance with students from Germany and Poland at the sites of Nazi terror: *Sound in the silence – Places of remembrance*. It would have been nice if the report on this project could have been presented in front of a larger German-Polish audience.

Prof. Dr. Damien Sagrillo (Luxembourg) thematisierte in seinem Vortrag *Identität des Musiklehrers im vielgestaltigen europäischen Kontext. Probleme, Herausforderungen, Chancen* die Rolle des Musiklehrers in heutiger Zeit. Er ging aus von der Forderung Umberto Ecos, die *intentio lectoris* nicht über die *intentio operis* zu stellen, indem man den Text einfach gebraucht. Von da aus wandte er sich dem Hören unter den Bedingungen elektronischen Medien zu und den Aufgaben, die den Musiklehrern in dieser Situation erwachsen.

Prof. Dr. Damien Sagrillo (Luxembourg) addressed in his talk *Identity of the Music Teacher in a Diverse European Context. Problems, Challenges, Opportunities* the modern role of music teachers. Coming from Umberto Eco's demand not to put the *intentio lectoris* over the *intentio operis* simply by using the text. From there onwards, he focused on listening under the conditions of electronic media and the challenges that arise for music teachers from this situation.

Es bleibt, die besondere Atmosphäre dieser Konferenz hervorzuheben, die von einer großen Herzlichkeit von Seiten der Gastgeber getragen wurde. **Aleksandra Stanecka**, einer aus Polen stammenden Musikpädagogik-Studentin der Universität Würzburg, ist besonders für ihre schier unermüdliche Bereitschaft zur Simultanübersetzung ins Deutsche zu danken. Nicht zu vergessen ist schließlich auch die Vielzahl der musikalischen Beiträge, beginnend mit dem Auftritt eines Schülerchores, über ein Konzert polnischer, tschechischer und ungarischer Sängerinnen und Pianisten bis hin zu einer Aufführung eines Musicals zu Chopin durch das Musikinstitut der *Akademia Pomorska*, was der Tagung etwas unverwechselbar Eigenes gab. Es bleibt zu hoffen, dass der nun begonnene produktive musikpädagogische Austausch zwischen Ost und West möglichst bald fortgesetzt wird.

Anna-Christine Rhode-Jüchtern/Andreas Eschen

It remains to emphasize the atmosphere of this conference which was characterized by an extraordinary warmth on the part of the hosts.

Aleksandra Stanecka, a Polish born student of music-educational theory at the University of Würzburg, deserves our thanks for her nearly inexhaustible readiness to live translate into German. Finally, the huge number of musical contributions, starting with a concert of a school's choir, to a concert of Polish, Czech and Hungarian singers and pianists, to the presentation of a musical on Chopin by the musical institute of the *Akademia Pomorska* has to be mentioned; they gave the conference a special feel. It remains to hope that the now begun productive music-pedagogical exchange between East and West will be continued as soon as possible.

Anna-Christine Rhode-Jüchtern/Andreas Eschen

Ehrenvorsitz der Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft

Die Mitglieder der *Internationalen Leo-Kestenberg Gesellschaft* hatten auf ihrer Mitgliederversammlung im Mai 2014 einstimmig beschlossen, Prof. Dr. Wilfried Gruhn die Ehrenmitgliedschaft in der Eigenschaft eines Ehrenvorsitzenden anzutragen. Damit ehren sie seine herausragenden Verdienste um die Erforschung von Leben und Werk Leo Kestenbergs.

Der Internationale Kongress in Słupsk bot nun die passende Gelegenheit, Professor Gruhn die Urkunde zu überreichen. Unser Foto zeigt Wilfried Gruhn (mit Ernennungsurkunde) mit den Vorstandsmitgliedern Christine Rhode-Jüchtern, Friedhelm Brusniak, Andreas Eschen und der Übersetzerin Aleksandra Stanecka.

Honorary chairmanship of the International Leo Kestenberg Society

At their meeting in May 2014, the members of the *International Leo Kestenberg Society* had unanimously decided to offer an honorary membership in the function of an honorary chairman to Prof. Dr. Wilfried Gruhn. They hereby honor his exceptional merit for the research on the life and work of Leo Kestenberg.

The international congress in Słupsk now offered the opportunity to present Professor Gruhn with the certificate. Our photo shows Professor Gruhn (with certificate) with chair members Christine Rhode-Jüchtern, Friedhelm Brusniak, Andreas Eschen and interpreter Aleksandra Stanecka.



Photo: Damien Sagrillo

Kestenberg-Kongress in Olmütz 2007

Am Rande des Kongresses in Slupsk erhielten die Mitglieder der Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft eine völlig überraschende Information:

Bereits im Jahr 2007 hatte in Olmütz/Olomouc eine Tagung zum Thema *Inovace v hudebni Pedagogice a Vychove K Pocte Lea Kestenberga (1882-1962). Sbornik z mezinarodni muzikologicke konference konane. 29. listopadu- 1.prosince 2007 v Umeleckem centru Univerzity Palackeho v Olomouci* stattgefunden. Innerhalb der Sektion „Leo Kestenberg – Jeho Pusobeni v CSR a jeho odkaz dnesku wa“ waren folgende Vorträge gehalten worden:

Prof. PHDr. Ivan Polednak (Prag-Olmütz): *Leo Kestenberg – seine Persönlichkeit und sein Werk, gesehen aus der Perspektive von Demokratie und Kultur*

Der Autor beginnt mit dem persönlichen Eingeständnis, dass mit dem Erscheinen der Autobiographie von Leo Kestenberg im Jahr 1961 die Ideen wie auch das Werk Kestenbergs einen großen Einfluss auf seinen eigenen persönlichen Beitrag zur Entwicklung der tschechischen Musikpädagogik gehabt hätten. Bis auf den heutigen Tag habe die Persönlichkeit Kestenbergs aufklärend und inspirierend gewirkt; sogar gegenwärtige Projekte berufen sich auf ihn. Auf der anderen Seite müsse die enge Verflechtung von kulturellen mit konkreten politischen Zielen so ambivalent wie zu Zeiten Kestenbergs gesehen werden. Der Beitrag handelt im allgemeinen von den Aktivitäten Kestenbergs im Bereich der Kunstmusik, Pädagogik, des Kulturmanagements, der Politik; er zeigt Verbindungen mit der kulturellen Szene der Tschechoslowakei der dreißiger Jahre auf, innerhalb derer die Ideen und die Umsetzung seiner internationalen Kooperation auf dem Gebiet der Musikerziehung zu ihren Glanzlichtern gehörten.

Prof. PHDr. Belo Felix, CSc. (Banská Bystrica): *Inspirationen und Sicherheiten in der gegenwärtigen Musikerziehung in der Slowakei*

Der Autor präsentiert eine Reihe von neu herausgegebenen Musik-Schulbüchern, die Analogien zu den Prinzipien Leo Kestenbergs aufweisen. Er sieht damit Kestenbergs Ideen als fundamental für die moderne Musikerziehung an.

MGr. Martina Krusinska, Ph.D. (Rosenberg): *Der Einfluss der Reformpädagogik auf die musikalische Bildung zur Zeit Leo Kestenbergs*

Kestenberg-Congress in Olomouc 2007

On the edges of the Slupsk congress, the members of the International Leo Kestenberg Society received surprising news:

In 2007, there had already been a congress in Olomouc on the topic of *Inovace v hudebni Pedagogice a Vychove K Pocte Lea Kestenberga (1882-1962). Sbornik z mezinarodni muzikologicke konference konane. 29. listopadu- 1.prosince 2007 v Umeleckem centru Univerzity Palackeho v Olomouci*. Within the section "Leo Kestenberg – Jeho Pusobeni v CSR a jeho odkaz dnesku wa", the following papers had been read:

Prof. PHDr. Ivan Polednak (Prag-Olomouc): *Leo Kestenberg – the personality and the work in the perspective of democracy and culture*

The author points out that the work and ideas of Kestenberg had great influence on his personal contribution to the development of the Czech music pedagogy, starting with the edition of Kestenberg's autobiography in 1961. Kestenberg's personality has brought many enlightening ideas and inspirations until today and appeals to projects even in these days; on the other hand the near connection of cultural goals with concrete politics can be seen as ambivalent, as it was by Kestenberg. The essay deals in general with Kestenberg's activities in the fields of (musical) arts, pedagogy, cultural management, politics; it reminds of connections with the Czech (then Czechoslovak) cultural scene in the thirties, and highlights Kestenberg's ideas and realisation of the international cooperation in the field of musical education.

Prof. PHDr. Belo Felix, CSc. (Banská Bystrica): *The inspirations and the certainties of the contemporary music education in Slovakia*

The author presents a series of new prepared musical education schoolbooks finding analogies to the principles of Leo Kestenberg. The author joins in on Kestenberg's ideas as fundamentals of a modern view of music education.

MGr. Martina Krusinska, Ph.D. (Ružomberok): *The influence of the reform pedagogic on the humanization of the education to the music at the time of Leo Kestenberg*

Der Artikel weist auf Reform-Beiträge herausragender Persönlichkeiten der Musikpädagogik in Europa hin, die diese innerhalb der reformpädagogischen Bewegung am Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts leisteten. Ein wichtiger Teil des Artikels galt der Charakterisierung der sozialen und historischen Aspekte dieser Ära sowie des Einflusses, den die Reform-Pädagogik auf die Entwicklung der Theorie und Praxis zeitgenössischer Musik ausübte.

Mgr. Katarina Chalupkova (Banská Bystrica): *Leo Kestenberg und seine Rolle innerhalb der Gründung der tschechischen Gesellschaft für Musikerziehung (1934)*

Dieser Beitrag informiert über die 1934 gegründete tschechische Gesellschaft für Musikerziehung mit Hinweisen über seine Verwaltung, seine Funktion und die Aufgaben Leo Kestenbergs innerhalb dieses Entstehungsprozesses. Als Ko-Organisator nahm er an den drei internationalen Kongressen für Musikerziehung 1936, 1937 und 1938 teil.

Doc. Mgr.art. Jozef Veres, CSc (Nitra): *Leo Kestenberg innerhalb eines Zeitraums gesehen – das Beispiel Slowakei*

Dieses Referat stellt freie Überlegungen zu den künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Aktivitäten des aus Rosenberg stammenden Leo Kestenberg an. Im Text werden etliche Übereinstimmungen zum Programm des Volkslied-Kongresses in Trenčianske Teplice 1938 hergestellt. Einzelne Teile des Programms werden nochmalig mit der musikkulturellen Situation am Ende der I. Republik der Tschechoslowakei überprüft und Gedanken im Rückblick aufgezeigt, die zu ihrer Entwicklung innerhalb künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Bereiche beitragen.

Prof. PHDr. Boris Banary, CSc. (Rosenberg): *Leo Kestenberg im Kontext von Persönlichkeiten seiner Geburtsstadt Rosenberg im 19. Jahrhundert*

Die Untersuchung bezieht sich auf den Zeitraum, in der der deutsche Organisator der Musikerziehung, der Pianist und Gründer der Gesellschaft für Musikerziehung in der slowakischen Stadt Rosenberg geboren wurde und hier für eine kurze Zeit lebte. Der Autor führt viele bedeutende Persönlichkeiten der damaligen Zeit an, geht auf die Entwicklung der Stadt ein und widmet sich im Besonderen ihrer künstlerischen Entwicklung wie der des Bildungssystems. Zum damaligen Zeitpunkt spielte der Musikpädagoge, Komponist und Dirigent Jozef Chladek (1859-1928) die bedeutendste Rolle in der Stadt. Weil nur noch sehr wenig Material über den Aufenthalt der Familie Kestenberg in Rosenberg erhalten ist,

The article deals with the reformatory work of outstanding personalities of music pedagogy in Europe who created their work of art in the era of the reform pedagogy movement at the end of the 19th century or in the first half of the 20th century. An important part of the article is the characterization of the era from the social and historical point of view and the influence of reform pedagogy on the development of the theory and practice of contemporary music development.

Mgr. Katarina Chalupkova (Banská Bystrica): *Leo Kestenberg and his role by the founding of the Czechoslovak music society (1934)*

This article is about the Czechoslovak Society for Music Education that was created in 1934. It informs about its administration, function and about the assignment of Leo Kestenberg in this process of creation. He participated and coorganized three international congresses in 1936, 1937 and 1938.

Doc. Mgr.art. Jozef Veres, CSc (Nitra): *Leo Kestenberg in terms of period context – considering Slovakia*

The study is an open consideration of artistic, scientific and pedagogical activities of the native of Ružomberok, Leo Kestenberg. There are certain fields mentioned in the text which relate to the program Congress for Folk Song performed in 1938 in Trenčianske Teplice. Individual areas of the program are reviewed with consideration of the music cultural situation in Slovakia at the end of I. CSR period and enriched with thoughts which helped its development within artistic, scientific and pedagogical fields.

Prof. PHDr. Boris Banary, CSc. (Ružomberok): *Leo Kestenberg and personalities of native town Ružomberok in 19th century*

The study presents the situation in Slovakia at the time when the German organizer of music education, pianist and founder of music society Leo Kestenberg was born and lived for a short period of time in the central region town Ružomberok. The author pays close attention to many important personalities, social aspects of life and the development of the town as such, especially in art and education. At that time, the most important role in this field was played by the professor of music, composer and conductor Jozef Chladek (1859-1928). Due to the fact that only few materials about the stay of the family Kestenberg in Ružomberok still exists, the study focuses on the environment from which this outstanding

bezieht sich die Untersuchung auf die Umgebung, aus der dieser herausragende Reformers der musikalischen Erziehung stammt.

Mgr. Jitka Cernohorska (Olmütz): *Leo Kestenberg und sein politisches Wirken in Deutschland, der Tschechoslowakei und Israel*

Leo Kestenberg war ein „Generalist“. Nicht nur seine Tätigkeit als Konzertpianist und Lehrer zeichnete ihn aus, sein Leben war eng verknüpft mit der Politik seiner Zeit. Zu einem sehr frühen Zeitpunkt trat er der sozialdemokratischen Bewegung bei, zuerst in der Tschechoslowakei (als Teil der österreich-ungarischen Monarchie), wo er seine kulturpolitischen Überzeugungen und Positionen entwickelte. Mit der Jahrhundertwende ging er nach Deutschland. Hier setzte er sich für einen radikalen Wandel der Musikerziehung ein und bewirkte dort die äußerst wichtigen Schulmusikreformen. Im Jahr 1933 emigrierte Kestenberg zurück in die Tschechoslowakei, wo er sich um die Gründung der Gesellschaft für Musikerziehung verdient machte. Im Jahr 1938 emigrierte er nach Israel.

Mgr. u. Mgr. Michaela Komarkova (Olmütz): *Die Konferenz „Leo Kestenberg“ im Jahr 2005 in Berlin*

Die Autorin informierte über das Symposium, welches vom 1. bis zum 4. Dezember 2005 in Berlin stattfand, organisiert von der Universität der Künste Berlin in Kooperation mit der *Leo Kestenberg Musikschule*, Berlin.

Anna-Christine Rhode-Jüchtern

Berichte

100 Jahre Volksbühne am Berliner Bülowplatz

Deutschlandradio Kultur brachte am Sonntag, 28.11.2014, von 22.00 bis 22.30 Uhr einen Beitrag unter dem Titel *Anspruchsvolle Klassik für proletarische Hörer. Zur Eröffnung der Volksbühne am Berliner Bülowplatz vor 100 Jahren.*

Der Autor, Albrecht Dümling, stellte darin ausführlich die umfangreiche Tätigkeit der Volksbühne im Bereich der Musikvermittlung dar und beleuchtete, welche bedeutende Rolle Leo Kestenberg dabei spielte.

reformer of music pedagogy and education came.

Mgr. Jitka Cernohorska (Olomouc): *Leo Kestenberg and his political activism in Germany, Czechoslovakia and Israel*

Leo Kestenberg was a "generalist". He excelled not only in music as a concert pianist and a pianist teacher, but also his life was close connected with the politics. He became involved with the social democratic movement very early on, at first in the Czechoslovakia (as part of the Austrian-Hungarian-Monarchy) where he started to formulate his opinions and his positions. At the turn of the century he went to Germany. There he worked for radical changes in music education in Prussia and initiated the most important reforms of school music education. In 1933, Kestenberg emigrated back to Czechoslovakia where he rendered services to the foundation of the Czechoslovakia society for music education. In 1938 he emigrated to Israel.

Mgr. et Mgr. Michaela Komarkova (Olomouc): *Conference „Leo Kestenberg“ in Berlin 2005*

The author informed about the Symposium, which was held from 1st to the 4th of December 2005 in Berlin, organized by the University of the Arts in Berlin in cooperation with the *Leo Kestenberg Music School*, Berlin.

Anna-Christine Rhode-Jüchtern

Reviews

100 years of Volksbühne at Berlin's Bülowplatz

On Sunday, November 11th, 2014, *Deutschlandradio Kultur* presented a podcast named *Demanding classical music for proletarian listeners. On the opening of the Volksbühne at Berlin's Bülowplatz 100 years ago.*

In it, the author, Albrecht Dümling, explained in great detail the extensive activity of the Volksbühne and also shed light on Leo Kestenberg's role in this.

Kestenberg-Gesamtbibliographie im Netz

Der *Rombach-Verlag*, der auch die Kestenberg-Schriften veröffentlicht hat, hat nun die von Wilfried Gruhn zusammengestellte Gesamtbibliographie Leo Kestenbergs ins Netz gestellt. Sie kann unter dem Link www.rombach-verlag.de/kestenberg aufgerufen werden.

Publikationen

Bereits im vergangenen Jahr haben wir auf die geplante Publikation von Wilfried Gruhn hingewiesen. Nun liegt die Verlagsmitteilung vor, aus der wir im Folgenden zitieren:

Complete Kestenberg-Bibliography Online

Rombach publishers, who also published the issues of Kestenberg's written works, have now put the complete bibliography of Leo Kestenberg as compiled by Wilfried Gruhn online. It can be accessed under the following link: www.rombach-verlag.de/kestenberg

Publications

We pointed towards the planned publication of Wilfried Gruhn's as early as last year. Now the publishing company's message, from which we quote below, is publicly available:



Leo Kestenberg, ein Repräsentant des intellektuellen deutschen Judentums, das europäische Aufklärung mit jüdischem Geist verband, droht heute als bekannter Unbekannter zu verblassen. Als Schüler Busonis und Freund Artur Schnabels versprach er eine glänzende pianistische Karriere, widmete sich dann aber als Ministerialbeamter ganz der Volksbildung.

Today Leo Kestenberg, a representative of intellectual German Judaism which combined European enlightenment with Jewish spirit, is in danger of being forgotten as a well-known stranger. As a student of Busoni's and a friend to Artur Schnabel, he promised a shining career as a pianist, then, however, turned towards education of the public as a ministry official.

Seine Monographie baut auf den Erkenntnissen seiner Schriften, seiner umfangreichen Korrespondenz sowie aller Dokumente aus dem Nachlass auf und ermöglicht eine neue Würdigung dieses Künstlers und Pädagogen, Bildungspolitikers und Reformers, der mit vielen Künstlern und Intellektuellen seiner Zeit in enger Verbindung stand. Nach seiner Emigration nach Palästina 1938 wurde er zum zweiten Mal zum Reformers, Lehrer und Organisator, der die israelische Musikerziehung neu begründet hat. Seine nachhaltige Wirkung auf die Bildungspolitik und das Musikwesen in Deutschland wie in Israel bietet ein Beispiel für die große Bedeutung jüdisch aufgeklärten Geistes auf die Kultur- und Geistesgeschichte Europas.

Aus dem Inhalt:

1. Frühe Kindheit und Elternhaus: Rosenberg und Prag 1882 -1889
2. Kunst und Sozialismus: Lehr- und Wanderjahre: Frühe Erfahrungen in Reichenberg 1889-1904
3. „Liebster, verehrtester Meister!": bei Busoni in Weimar 1900 und Berlin 1904
4. Vom Pianisten zum Volkserzieher: Sozialdemokratische Bildungsarbeit in Berlin 1904-1930
5. Bildungsbegriff und Kunstverständnis
6. Die Reformen des Preußischen Musikwesens: Schul- und Privatunterricht 1922-1932
7. Musikpolitik in Preußen: Berlin 1920-1932
8. Universalismus und Internationalismus: Exil in Prag und Paris 1933-1938
9. Am anderen Ufer: Neubeginn in Tel Aviv 1938-1962
10. Religion und Judentum, Sozialismus und Zionismus
11. „Wir müssen lernen, in Ketten zu tanzen.“ Mensch – Lehrer – Künstler

Ca. 240 Seiten, Fotos und Dokumente, geb. ca. 28,00 €. Erscheint im Frühjahr 2015

www.wolke-verlag.de

Impressum

Im Auftrag der *Internationalen Leo-Kestenbergs-Gesellschaft e.V.*, Berlin, zusammengestellt und hrsg. von Friedhelm Brusniak und Andreas Eschen

Übersetzung: Ruth Brusniak

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Institut für Musikforschung der Universität Würzburg, Domerschulstraße 13, D-97070 Würzburg

Kontakt: *Internationale Leo-Kestenbergs-Gesellschaft e.V.*, c/o Musikschule Tempelhof-Schöneberg, Grunewaldstraße 6-7, D-10965 Berlin

His monograph is based on the knowledge of his writings, his extensive correspondence as well as all documents from his estate and allows a new acknowledgement of this artist and pedagogue, educational politician and reformer, who was in close contact to many artist and intellectuals of his time. Following his immigration in 1938, he became a reformer, teacher and organizer for a second time by shaping Israeli music education anew. His lasting effect on educational politics in Germany as in Israel presents an example of the great importance of Jewish-enlightened spirit on the cultural and intellectual history of Europe.

From the contents:

1. Early Childhood and parental home: Rosenberg and Prague 1882-1889
2. Art and Socialism: Years of teaching and travels: Early experiences in Reichenberg 1889-1904
3. "Dearest, honored master!": with Busoni in Weimar 1900 and Berlin 1904
4. From pianist to public educator: Social democratic educational work in Berlin 1904-1930
5. Educational concept and understanding of art
6. Reforming the Prussian school system: school and private teaching 1922-1932
7. Music politics in Prussia: Berlin 1920-1932
8. Universalism and Internationalism: Exile in Prague and Paris 1933-1938
9. On the other shore: New beginnings in Tel Aviv 1938-1962
10. Religion and Judaism, socialism and Zionism
11. "We have to learn how to dance in chains." Person – teacher – artist

Ca. 240 pages, Photos and documents, hardcover ca. 28,00 €. Publishing date spring 2015.

www.wolke-verlag.de

Publishing Information

On behalf of the *International Leo-Kestenbergs-Society e.V.*, Berlin, compiled and edited by Friedhelm Brusniak and Andreas Eschen

Translation: Ruth Brusniak

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Institut für Musikforschung der Universität Würzburg, Domerschulstraße 13, D-97070 Würzburg

Contact: *Internationale Leo-Kestenbergs-Gesellschaft e.V.*, c/o Musikschule Tempelhof-Schöneberg, Grunewaldstraße 6-7, D-10965 Berlin